

...aus demselben ...

A. Kr. Ehe die Regierungserklärung der neuen Reichsregierung nicht vorliegt und nicht feststeht, was die Reichsregierung zu tun gedenkt, wenn sie am Freitag in der Weisheit bleibt, was heute schon ziemlich festzustehen scheint, läßt sich andächtig noch nicht zu der neuen Lage Stellung nehmen.

Die Frage ist, was danach kommen wird. Darüber dürfte heute kein Zweifel mehr bestehen, daß der Reichspräsident den Reichstag aufzulösen und die Finanzgesetze auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung vorläufig in Kraft zu setzen gedenkt. Wir haben hier wiederholt betont, daß das eine schwere Verletzung der Reichsverfassung bedeuten würde.

hoffungslose Stimmung in London Die Aussichten für einen Dreimächtepakt günstiger Die Stimmung auf der Flottenkonferenz war am Montag nach Beendigung der Sitzung der fünf Hauptdelegierten ausgesprochen pessimistisch.

hoffungslos, obwohl man in offiziellen englischen Kreisen immer noch mit einer Aufwindung der Schweregeister zu rechnen pflegt. Kamag Macdonald erklärte am Montag im Unterhaus, daß die Regierung nach wie vor entschlossen sei, ein Abkommen mit den ähnlichen fünf an der Konferenz beteiligten Mächten und nicht nur zwischen zwei oder drei Staaten zu schließen.

Boesig kürzte Müller-Wissel Ein Brief des Industriellen von Boesig an Waldbauer

Der Industrielle v. Boesig hat im Namen der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, wie der "Vorwärts" heute berichtet, Anfang März einen Brief an den vormaligen Reichsfinanzminister Dr. Waldbauer gerichtet, der in seinem Inhalt eine bezeichnende Illustration zu den Gründen, die letzten Endes zu dem Abtritt des Kabinetts Müller führten, darstellt.

In der Vorstandsbesitzung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind von dem Herrn Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Ministerialdirektor Dr. Meißner, dem Vorstand der Reichsanstalt offizielle Mitteilungen über das Ergebnis der Kabinettsbeschlüsse gemacht worden, soweit sie die Sanierung der Reichsanstalt betreffen.

Der Vorstand der Reichsanstalt hat auf Grund dieser Mitteilungen über diese dem Vorstand einzuräumende Befugnisse eingehend verhandelt. Hierbei hat sich die Arbeitgeberseite geschlossen auf folgenden Standpunkt gestellt, von dem wir dem Herrn Reichsfinanzminister Kenntnis zu geben für notwendig halten.

mehr, als bei der gefangenommenen Einstellung der Arbeitgeber die übliche Verhandlung im Vorhand der Reichsanstalt lediglich den Erfolg haben können, die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Selbstverwaltung der Reichsanstalt erheblich zu erschweren.

Die Ermäßigungen, die nach den Beschlüssen des Reichskabinetts an dem Vorhand der Reichsanstalt erreicht werden sollen, bedeuten angesichts der eben geschilderten Einschränkungen in Wahrheit nicht im entferntesten die Herabsetzung einer lediglich ins Gewicht fallenden Selbständigkeit und Selbstverantwortung des obersten Selbstverwaltungsorgans der Reichsanstalt für deren Haushalt.

Beginn der englisch-ägyptischen Verhandlungen

Im Locarno-Saal des Auswärtigen Amtes wurden am Montag vormittag die Verhandlungen über einen englisch-ägyptischen Allianzvertrag eröffnet. Außenminister Henderson betonte in seiner Eröffnungssprache, daß die Verhandlungen darauf abzielen, den Willerbund zu stärken und einen Freundschaftsbund zwischen den zwei Völkern abzuschließen.

Budgetprovisorium in Frankreich

Am Montag beschäftigte sich die Kammer mit der Bewilligung des neuen Budget-Provisoriums für April. Als Lardieu im Herbst vorigen Jahres sein erstes Kabinett bildete, erklärte er, der "bisherige Budget-Schlamperei" ein Ende machen zu wollen, und das Budget unbedingt bis zum 1. Januar unter Dach und Fach bringen zu wollen.

Neue Finanzskandale in Frankreich

Der unerwartete Besuch Deterdings, des Petroleumkönigs von der Royal Dutch, bei Lardieu hat in der Pariser Öffentlichkeit starke Ueberraschung hervorgerufen, zumal man Deterdings Rolle in dem Presselampf gegen den früheren russischen Vorkämpfer in Paris, Rasowski, genau kennt.

Der Unheimliche

The Sinister Man von Edgar Wallace. - Uebersetzt von Max C. Schirmer. Siderson erkannte: Haben Sie Feng Ho gefunden? "Hallam nickte. "Ich war einer von denen, die in ins Hospital brachten."

Mantel zurück, aber zu seiner Ermahnung, daß der Detektiv hierüber keine weiteren Ermagungen, sondern ging bald darauf fort. Er wachte sich aber nicht, bis er wieder erwachte, und er sah die Kensington-Polizistin vor sich.

"Das werde ich dir gerade sagen?" sagte er leise an. "Hier ist Geld für dich." Er warf eine Handvoll Banknoten auf den Tisch. "Nehme in eine Pension und verhalte dich ruhig! Wenn ich soweit bin, werde ich dir schreiben, und dann wirst du kommen. Du darfst aber niemand verraten, wo ich bin, nachdem ich dir geschrieben habe."

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Dienstag
10 bis nach 22,45 Uhr:
Abonn.-Vorstellung A18
Ein Maskenball.
Mittwoch
20 bis nach 22,30 Uhr
Abonn.-Vorstellung B10
Rigoletto.
Donnerstag
20 bis nach 22,30 Uhr:
Abonn.-Vorstellung E18
Der Freischütz.

Schauspielhaus
Operettenbühne — Tel. 86800
Ab heute Dienstag, den 1. April, 8 Uhr:
5 Gastspiele 5
Hans Horsten
vom Metropol-Theater Berlin
in Lehms Welterfolg
Das Land des Lächelns
mit 10027
Carola Farma
Trude Reller
(Gewöhnliche Preise)

Kaffeestunde
Der 1268
„Breslauer Hausfrau“
Mitwirkende:
Erika Darbo, Willy Wörle, Arthur Heyer
Schüler der Meisterklasse Valerio Codard
Conférence: Karl Eberhard, Jazz-Orchester:
Walter Seyfert / Künstl. Leitung: E. A. Voelkel

Konzerthaus
Freitag
4.
April
nachm. 3. abends 8 Uhr.
Das Programm der
Breslauer Prominenten

Modenschau
Robert Wolf & Co.
Schorsch & Baum
D. Marcus, Hüte / Schuhhaus
Klausner, Baruch & Loewy,
Schirme / August Praus, Taschen
Leipziger & Koebler, Teppiche
Gärtnerel Gericke, Pflanzen

Sobe-Theater
Telefon 511747
Täglich 20,15 — 22,45:
Musik.
Gastspiel
Alexander Moissi
Donnerstag 20,15 Uhr
Gespenster.
Freitag 20,15 Uhr:
Die andere Seite.
Thalia-Theater
Täglich 20,15 — 22,30:
Viel Lärm um Nichts

Lieblich
Theater
1. bis 15. April

Schünzel
persönlich
In seinem Sketch „Ich bin es nicht“
Norman Kurt
Eccelen am Bühnen Telma Grundmann
Chester Diek 3 Burleys
Johnny Co. 4 Percelly
und weitere 3 Attraktionen



Selbststeinbau!
Tonführungen, Werke,
Tonarm, Plattenteller,
Schallköpfe sowie
sämtliche Zubehörtelle
300 neue Schallplatten
25 cm .. von Mk. 2.50 an
Musik-Liedecke
Stoßgasse 3, nahe Ring
Partei-Freunde
kaufen Bahnhöfen,
verlangen in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

**Die werktätige Bevölkerung,
der Arbeiter, der Bürger,
die sparsame Hausfrau,**

die mit jedem Pfennig rechnet,
seit Jahrzehnten strömen sie in unser Haus.

Nicht in prunkvollem Palastein einfach aber-
zweckmäßig eingerichteten Verkaufsräumen
sollen Sie sich wohl und heimlich fühlen.

**Große Verkaufs-Abteilungen alle
Bequemlichkeiten, auf die Sie
Anspruch haben, finden Sie bei uns.**

**Vor allem aber:
vom Keller bis zur letzten Dachsparre
„Gute und
billige Waren“
in riesigen Sortimenten.**

**So waren wir,
so sind wir u.
so bleiben wir**

das Haus der guten Stapelqualitäten
das Haus der billigen Preise!
Sie hören bald mehr von uns!



Teilansicht der
Konfektions-Abtlg.



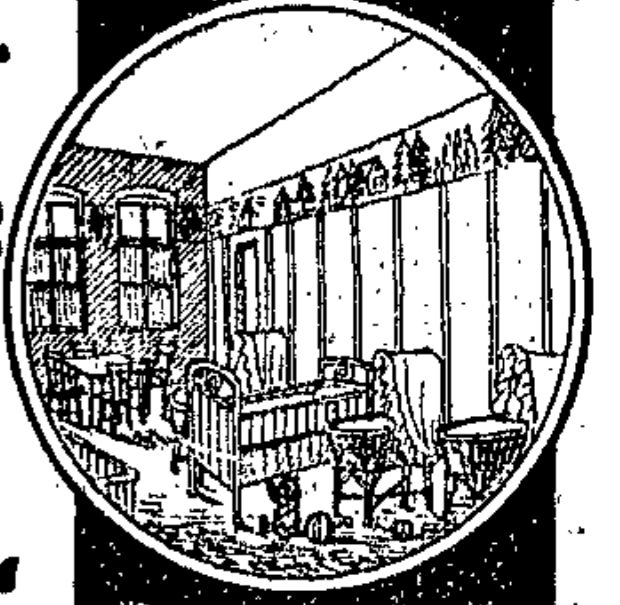
Teilansicht der
Haushalt-Abtlg.



Teilansicht vom
Erfrischungsraum



Ansicht vom
Lesezimmer



Ansicht vom
Kinderzimmer



Amtliche,
Poststelle

**Für die
Schule**
Alle Schulbücher und sonstiges
Material (wie Bleistifte, Federn,
Hefte u. a.) sind in unseren Buch-
handlungen vorrätig. Es ist dafür
Sorge getragen, daß Ostern alles
reichlich auf Lager ist. Schickt die
Kinder sofort, wenn sie wissen was
sie brauchen. Warten Sie nicht bis
zur letzten Minute, denn sonst setzt
Ihr euch der Gefahr aus, daß nicht
mehr alles da ist und uns erschwert
Ihr die Abwicklung des Verkaufes,
wenn Zeit und Menschen sich in
den Läden zusammendrängen. Noch-
mals: **Alles für die Schule kauft
man in den**
**Volkswacht-
Buchhandlungen**
Neue Graupenstraße 5 / Friedrich-Wilhelm-Straße 105 / Flurstraße 4

Rechtsbücher des Arbeiters
Taschenbibliothek der Arbeitsfürsorge. Heft 1. Das
Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen-
versicherung in der Fassung des Gesetzes vom
12. Oktober 1929. Textausgabe mit ausführ-
lichem Sachregister. 4. Aufl. 167 S. Rm. 1.—
Taschenbibliothek der Arbeitsfürsorge. Heft 2. Ficher-
Hertel. Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und
Arbeitslosenversicherung in der Fassung der No-
velle vom 12. Oktober 1929. Die Neuerungen und
systematische Darstellung des Gesamt-
rechts. 120 S. Rm. 1.50
Spohr, Dr. B. Die wichtigsten Bestimmungen des
Rechts der deutschen Sozialversicherung. In ta-
bellarischer Uebersicht systematisch darge-
stellt. 1929. 80 S. Rm. 5.—
Volkswacht-Buchhandlungen, Breslau
Neue Graupenstraße 5, Flurstraße 4/5, Friedrich-Wilhelm-Straße 105



Breslauer Nachrichten

April

Der April, der Monat, in dem der Frühling erwacht, und im Kampf zwischen Regen und Schnee, zwischen Wärme und Kälte, sich durchzuringelt...

Am 12. April 1848 haben Föder und Struve den Aufruf zur Erleichterung der Deutschen Republik erlassen.

Am 17. April 1848 sind die ersten ernsthaften Arbeiterunruhen im schlesischen Webergelände um Breslau zum Ausbruch gekommen.

Am 20. April 1848 ist das Revolutionsgefecht bei Randern geschlagen worden.

Am 30. April 1848 ist die Festschär des Revolutionsrats Georg Herwegh endgültig über die Schweizer Grenze zurückgetrieben worden.

Am 1. April des Jahres 1919 sind blutige Kämpfe und Streiks im Ruhr- und Saarrevier ausgebrochen.

Am 7. April 1919 ist die zweite Räterepublik in München ausgerufen worden.

Am 12. April 1919 ist bei Straßenkämpfen in Dresden der Kriegsminister Neuring ermordet worden.

Am 13. April hat man daraufhin den Belagerungszustand in Sachsen erklärt.

Am 15. April 1919 hat die Nationalversammlung den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

Am 17. April 1919 besetzten Truppen des Reichswehrministeriums den Freistaat Braunschweig.

Am 18. April 1919 ist ein Spartakistenputsch in Offenbach am Main ausgebrochen.

Am 22. April 1919 sind Straßenkämpfe in Hamburg im Gang gewesen.

Am 28. April 1919 ist der Ruhr-Bergarbeiterstreik erloschen.

An historischen Kongressen und Tagungen sind im April zu verzeichnen:

11. April 1928: Tagung der Sozialistischen Internationale in Zürich.

21. April 1919: Erste Konferenz der sozialdemokratischen Lehrer Deutschlands.

24. April 1905: Sozialistischer Einigungskongress in Paris.

Besonders bedeutsame Daten im April 1930 sind:

1. April 1884: Das Berliner Volksblatt (Vorwärts) erscheint zum ersten Mal.

2. April 1840: Emilie Zola ist geboren worden.

3. April 1849: Friedrich Wilhelm IV. lehnt die Kaiserkrone ab.

5. April 1794: Danton und Desmoullins werden guillotiniert.

9. April 1860: Der vor kurzem verstorbene sozialistische Schriftsteller Dr. Max Quard ist geboren worden.

10. April 1870: Lenin geboren.

26. April 1910: Der norwegische Dichter Björnson gestorben.

Im übrigen steht der April im Zeichen der Versuche, den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag zu bestimmen.

So ist am 14. April 1928 in Bremen der 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag erhoben worden.

Am 16. April 1920 hat Anhalt den 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag bestimmt.

Am 29. April 1920 ist der 1. Mai in der Tschechoslowakei zum Staatsfeiertag erklärt worden.

Die Breslauer Oper gesichert

Richard Tauber und Franz Lehár bereits für die nächste Spielzeit verpflichtet

Wie wir noch kurz vor Redaktionsschluss erfahren, hat sich Richard Tauber nach einer längeren Unterredung mit dem Intendanten des Stadttheaters bereit erklärt...

Frau Neumann geisteskrank?

Ein abschließendes ärztliches Gutachten

Frau Neumann, die fast fünf Jahre unter Verdacht an Professor Kolen steht, ist bereits zu wiederholten Malen verhaftet und wieder freigelassen worden.

„Elfriede hatte immer ihren eigenen Willen“ Frau Franzke vor den Geschworenen

4 Jahre 8 Monate Zuchthaus für Totschlag und Brandstiftung

Gestern fand vor dem Schwurgericht unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Hünnerfeld die Verhandlung gegen Frau Franzke statt...

Die Frau Franzke ist 42, ihre Stieftochter Elfriede war 21 Jahre alt. Daher war Elfriede für sie nicht die Tochter des Mannes, sondern Frau, einer jungen Frau...

Die zwei Frauen, eine im Uebergangsalter, die andere kaum Frau, der Mann, zwei weitere schon fast erwachsene Stieftöchter und das eigene Kind in einer proletarischen Wohnung...

Es muß nicht gut Kirchen essen gewesen sein mit Frau Franzke. Alles was sie sagt bewegt sich auf irgend einer Höhe...

oder Tiefe nervlicher Erregung, von ausgeprägter hysterischer Färbung; der vernehmende Richter der Voruntersuchung hatte daher das Empfinden, sie schauspielere...

Frau Franzke spricht klar, sehr klar und bestimmt. Nur bei der Schilderung der Tat selbst wird sie erregt, versucht einer Darstellung auszuweichen...

Die noch lebenden Stieftöchter schildern die Angeklagte als eine unzugängliche herrliche Frau. Die 20jährige Stieftochter erzählt, daß sie von der Stiefmutter überhaupt nicht wie Menschen behandelt wurden...

Der Staatsanwalt beantragte 8 1/2 Jahre Zuchthaus, nachdem Rechtsanwalt Weich hat, bei Abmilderung der Strafe das Milieu...

Abends gegen 10 Uhr verkündete der Vorsitzende dann das Urteil. Frau Franzke wurde wegen Totschlages zu 5 Jahren Gefängnis, wegen Brandstiftung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis...

Wie „Hofrat“ Paul Urban als Lichtbildner die Welt schaut

Lichtbilder und Vortragsabend der Photographischen Gesellschaft Breslau

Wir haben uns erst vor wenigen Tagen in diesen Spalten mit der Photokunst beschäftigt, als wir die beiden gelungenen Veranstaltungen der „Naturfreunde“ (Photoaktion) besprochen hatten.

Was hier gezeigt und gezeigt wurde, war schwach, äußerst schwach. Die Bilder waren zum großen Teil nur mittelmäßige Aufnahmen, die noch dazu in völlig ungeordneter Reihenfolge gebracht wurden.

Im letzten Teil machte der Referent noch ein bißchen in Patriotismus mit seinen an den Hearen herbeigezogenen Begleitworten über das Auslands-Deutschtum. Wir hätten lieber etwas über das Photographieren gehört...

Die Aufgaben einer Bauleitung

Scheinen einer Anzahl unserer Leser nicht ganz klar zu sein, baue ich hier ein paar Gedanken an, die sich auf die Aufgaben einer Bauleitung beziehen.

kommen; denn es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß man eben auch von einem Millionenbauprojekt keine ewige Lebensdauer erwartet und für alle Eventualitäten vorbereitet sein will.

Madu Christians wird sich küssen

Das Kinowesen schreitet vor Fortschritt zu Fortschritt, und ist nun drauf und dran, auf alle fünf Sinne des Menschen einzuwirken. Erst wurde nur das Auge, dann durch den Tonfilm auch das Ohr befriedigt.

Wegen Mordverdacht festgenommen

Gestern abend wurde die Breslauer Kriminalpolizei davon verständigt, daß in einer Allee in Trebnitz auffällige Blutlachen entdeckt wurden, die von einem Verbrechen herühren könnten.

Büdo flüssig für den keinen Schuß

Die Sitzung der Preßekommission fällt diesen Mittwoch aus.

Morgen Mittwoch, den 2. April

abends geht alles in

das große Konzert des Volkschors Breslau

in dem das Oratorium

„Frohinn u. Schwermut“

von Mendel aufgeführt wird.

Begln. 20 Uhr im großen Konzerthausaal

Um den Museumsdirektor

Der Posten eines Direktors im Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer ist vorläufig noch unbesetzt...

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Einer Zeitungsnachricht zufolge soll der vakante Direktorsposten des Städt. Museums für Kunstgewerbe und Altertümer...

Wenn die Stadtverwaltung glaubt, auch den Museumsrat nicht von Sparmaßnahmen verschonen zu können...

U. Schheim, Maler; Dr. Erich Bohn, Rechtsanwalt; Martin Darge, Redakteur; Theo Effenberger, Architekt...

1260 Mark unterschlagen

Ein 18jähriger Laufbursche mit dem Gelde seiner Arbeitgeber verschwunden

Gestern erhielt der bei zwei Rechtsanwaltskanzleien in der Kaiser-Wilhelm-Straße tätige 18 Jahre alte Laufbursche Walter Wangel...

Der Junge ist von diesen Aufträgen nicht zurückgekehrt, hat das Geld bei Postbeamten auch abgehoben...

Neue Münzernsprecher in Breslau

In der letzten Zeit sind in Breslau vier neue öffentliche Münzernsprecher in Betrieb genommen worden...

Theater und Musik

Thalia-Theater

„Blü Darm am nichts“ von Shakespeare

Wenn man es liest, wirkt dieses Lustspiel Shakespeares arg verstaubt und langweilig...

Die Verheiratung zweier Liebender wird durch die Intrigen eines Schurken zweimal gefährdet...

Shakespeares Sprache mit ihrer Fülle von Wortwitz, Anspielungen, Beschreibungen...

Einheits-Versprechungen untergebracht, deren Wände zum Teil aus Glas bestehen...

Werbehelmbende der Angestelltenjugend

Die Jugendgruppe im freigewerkschaftlichen Zentralverband der Angestellten veranstaltet für die Lehrlinge und Lehrlinginnen...

Dienstag, den 1. April, 20 Uhr, im Jugendheim, Friedrich-Wilhelm-Straße 46...

Donnerstag, den 3. April, 20 Uhr, in der Aula des Zwinger-Gymnasiums...

Freitag, den 4. April, 20 Uhr, im Musiksaal der Charlottenschule...

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Angestelltenjugend! Hinein in den Zentralverband...

Zur Funken Zeitrevue

Saben wir alle interessierten Parteilgenossen am Freitag, den 4. April, abends 8 Uhr...

Im ersten Teil Spiele, Tänze, Film der Rotfalken-Gruppe S.A.F. Heim 4.

Im zweiten Teil Revue-Bilder unter dem Titel: „Von allerhand Gelächter“...

Verbeveranstaltung der Sozialistischen Arbeiterjugend

Achtung! Nikolaitor!

Donnerstag, den 3. April, gehen alle Arbeiter vom Nikolaitor in die Verbeveranstaltung der S.A.F. Heim 5...

Parteilgenossinnen und Genossen!

Donnerstag, den 3. April, 20 Uhr, im Kanonenhof, Lachstraße: Erster Kursusabend für Geschworene und Schöffen...

Ausflug für Arbeiterwohlfahrt

Jeden Dienstag und Donnerstag finden im Gewerkschaftshaus, Zimmer 17...

Silberhochzeit feiert heute der Genosse Buchdrucker Gustav Wohl mit seiner Ehefrau Maria...

Mitglied seines dreißigjährigen Geschäftsjubiläums feierte der Fleischermeister Alfred Zuhl...

Selbstmord in einer Schrebergartenlaube. Gestern abend gegen 21 Uhr wurde der in der Matthiaststraße wohnende Ingenieur F. A. in der Laube seines Schrebergartens...

Von einem Stadtfahrer umgerissen wurde in der Nacht zu Montag der Kaufmann Knoblich aus der Weinstraße...

Scherzer schufen zwei köstliche Soudertypen an Einsat und Trotteltel und erwieben erneut ihr hervorragendes Charakterisierungstalent...

Die Bühnenbilder Harry Wiltons, besonders der Gärten in Festschneidung, wirkten sehr hübsch...

Die Musik von Hans Krieg passte sich vorzüglich den Bühnenorganen an. Das Publikum war für den klugen lustigen Abend sehr dankbar...

Soudertoniet der Schlesischen Philharmonie

Solldirigent Julius Bräuer

Die Reizbarkeit der Hörerschaft, die sich immer dann einstellt, wenn trotz eines ungewöhnlichen Programms...

Sozialdemokratische Partei Centralcomitoe Gewerkschaftliches Zimmer 167-170

Abteilung Nikolaitor. Wie beteiligen uns an der Veranstaltung der Arbeiterjugend am Donnerstag, dem 3. April im Zentralbauaal...

Sozialistische Arbeiterjugend Beim 3. Heut abend findet am 20 Uhr in der Venderhsale unsere Vunfthverählung statt...

Bund der Freidenkerjugend Heute abend haben wir ab 20 Uhr eine Arbeitergemeinschaft mit Richard Möben über: „Das kommunistische Manifest“

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Delissein. Sämtliche Fahnenträger und Fahnenbegleiter des Reichsbanners und der Banner...

Konzerte / Theater / Vergnügungen

Sobohseier. Dienstag, Mittwoch, 20.18 Uhr, wird Frank Webedlms Stitten-gemälde „Maff“ in der Zuluenerung von Max Ophüls wiederholt...

Thalia-Theater. Dienstag, 20.18 Uhr, auf die folgenden Tage finden Wiederholungen von Shakespeares „Blü Darm am nichts“...

Berverkauf der Bereinigten Theaters. Es wird darauf hingewiesen, daß ab Donnerstag, den 3. April der Vorverkauf für Bletsse außer bei Barald und an den Theaterkassen auch an der Theaterkasse Weibheim...

Ab heute, den 1. April, haben wir unser Geschäftslokal von Nikolaitr. 16/17 nach Nikolaitr. 78/79

Leos Janácses Sinfonietta (Erstaußführung, die zu Recht mit Spannung erwartet wurde), bedarf so breiter Gefühlsbais. Janács, Komponist einer der in der Welt erfolgreichsten Opern...

Zum Kampf bereit

Bezirksparteitag im Agitationsbezirk Görlitz

Am Sonnabend und Sonntag versammelten sich in der Stadthalle in Görlitz die Delegierten der 351 Ortsvereine der SPD, des Regierungsbezirks Westphalen zu dem diesjährigen ordentlichen Bezirksparteitag. Der Sonnabendabend war dem geschäftlichen Teil gewidmet, der Sonntag der politischen Aussprache. Zuerst den 120 Delegierten waren die Abgeordneten des Bezirks sowie der bisherige Reichsarbeitsminister, Genosse Wissell und Genosse Adolf Schulz vom Zentralbildungsausschuss der Partei zur Stelle.

Aus dem Geschäftsbericht sei erwähnt, daß die Zahl der Ortsvereine im Geschäftsjahre eine Steigerung von 63 erfahren hat; die Zahl der Mitglieder konnte um 3224, auf 27 727 erhöht werden. Frauen- und Jugendorganisation spielen eine aufstrebende Rolle. Sehr umfangreich ist die Tätigkeit auf kulturellem Gebiet und dem der Arbeiterwohl- und Erziehungspflege gewesen. Weiter zählt der Bericht 5 präsidierende Landräte, 2 Bürgermeister, 75 Stadträte, 280 Stadtverordnete (davon 15 Frauen), 60 Amtsvorsteher und 20 Stellvertreter, 12 Kreisdeputierte, 88 besondere Gemeindevorsteher und 10 unbesoldete, 42 Kreisratsmitglieder, 414 Gemeindevorsteher und 1868 Gemeindevorsteher, davon 27 Frauen im Regierungsbezirk. Der Bund der freien Schulgenossen zählt 2000 Mitglieder; 2500 Kinder sind in westfälischen Schulen unterrichtet; 45 im ganzen Bezirk, davon 22 in in Görlitz, 8 in Weizig, 7 in Weiswasser, Neufalz 4, Sunlau 3 und Lauban 1.

In der Aussprache wurden diese und jene kleinen Wünsche und Anregungen laut. Im allgemeinen herrschte Zufriedenheit über das Erreichte. Der Bezirksvorstand mit dem Reichstagsabgeordneten und Redakteur Genossen Taubadel an der Spitze, wurde einstimmig wiedergewählt.

Am zweiten Tag hielt zunächst Genosse Adolf Schulz (Berlin) einen hochinteressanten Vortrag über die sozialistische Literatur und ihre Verbreitung. Das politische Referat hielt der bisherige Reichsarbeitsminister, Genosse Wissell, der das bedeutungsvolle Gebiet der sozialpolitischen Fragen der Gegenwart behandelte. Daß dabei der Regierungsrücktritt im Vordergrund der Betrachtungen stand, ergab sich von selbst. Die Forderung des Genossen Wissell klang aus unter dem klärenden Beifall der Delegierten und den hunderterten von Gästen.

Hände weg von der Sozialpolitik!

Die Aussprache bewegte sich ausnahmslos in der Richtung des Vortrages, bis auf den Genossen Landtagsabgeordneten Kretschmer, welcher die Ansicht vertrat, unsere Regierungsmänner hätten in „offener Feindschaft“ fallen müssen. — Folgende Entschließung fand einstimmige Annahme:

„Die am 30. März 1930 in der „Stadthalle“ Görlitz tagende Bezirkskonferenz des Bezirks Görlitz der SPD, bekennt sich in der gegenwärtigen Lage, die durch den scharfen Nationalisierungsprozeß und eine erblickende Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist, mit aller Entschiedenheit zur Notwendigkeit einer umfassenden Sozialpolitik, durch die entsprechend den Grundzügen der Reichsverfassung die Arbeitskraft besonders geschützt und den Kranken, Invaliden und vor allem auch den Opfern

der Wirtschaftskrise, den Arbeitslosen, eine ausreichende, menschenwürdige Versorgung zuteil wird. Die Konferenz vertritt den Standpunkt, daß dem arbeitslosen Volksgenossen ihre Unterhaltungen unter keinen Umständen gekürzt werden darf. Sie lehnt daher eine Sanierung der Arbeitslosen-Versicherung durch Leistungsabbau ab und billigt die Haltung der Vertreter der SPD, im Reichstag und in der Reichsregierung.“

Eine weitere Entschließung fordert mehr Mittel als bisher für die Provinz Niederschlesien zur Behebung der außerordentlichen Notlage, die in Schlesien wesentlich härter ist als in einem anderen Landesteile. In Anbetracht der als Folge der Regierungskrise in allerhöchster Zeit vielleicht schon zu erwartenden Reichstagsauflösung, wurde auch die Aufstellung der Reichstagswahlkandidaten vorförmlichermaßen noch erledigt, um eine evtl. weitere Tagung zu ersparen. Einstimmig wurde folgende Liste beschlossen:

1. Paul Taubadel, Redakteur; 2. Otto Buchwitz, Parteisekretär; 3. Anna Kemich; 4. Emil Girbig, Verbandsvorsitzender; 5. Karl Buchmann, Gauleiter; 6. Willi Brichta, Eisenbahner; 7. Reinhold Fischer, Holzarbeiterverbandssekretär; 8. Alfred Wolf, Parteisekretär; 9. Oskar Wollig, Landwirt; 10. Theodor Schulz, Ehefrau; 11. Gustav Schulz, Arbeitersekretär

Mit kampfesbegeisternden Worten durch den Vorsitzenden fand die Tagung ihr Ende.

Strehlen. Tödlicher Unfall. Am Sonnabendabend wurde auf der Chaussee zwischen Strehlen und Riegersdorf der 11jährige Sohn des Kriegesbeschädigten Krause, einem bekannten aufrechten Vorkämpfer der Arbeiterbewegung, von einem schweren Fuhrwerk überfahren und auf der Stelle getötet.

Sprottau. Vom Kriege zurück. Der Arbeiter Paul Kerger ist nach 14-jährigem Aufenthalt aus Rußland in die Heimat zurückgekehrt. 1916 war er in Galkien in russische Gefangenschaft geraten und galt seitdem als vermißt. Er war bei einem Bauern in Kuban vier Jahre beschäftigt und kam später in ein Bergwerk ins Dongebiet. Im Jahre 1922 verheiratete er sich mit einer Russin. Nach achtjähriger Reise ist Kerger nun bei seinen Angehörigen in Niederschlesien angekommen.

Beziehle, Kreis Gleiwitz. Sprengstoffattentat. Am Sonntag wurde gegen das Gasthaus Omirel ein Sprengstoffanschlag verübt. Die Sprengladung wurde an dem vor dem Gasthaus stehenden Baum zur Zündung gebracht und durch den Luftdruck 24 Fensterheben zertrümmert. Zwei Dorfwohner, die der Tat verdächtig sind, wurden vorläufig festgenommen und nach dem Polizeipräsidium in Gleiwitz gebracht. Sie bestritten die Tat, ihre Angaben widersprechen sich aber.

Hohentinde. Kampf mit Schmugglern. Hier wurden elf Schmuggler, die Apfelsinen, Rosinen und Seidenstoffe schmuggeln wollten, von der Grenzpolizei gefasst. Sie feuerten sofort auf die Beamten, denen es gelang, die Bande zu umzingeln und festzunehmen. Ein Schmuggler wurde bei der Schießerei schwer verletzt.

Freigewerkschaftliche Betriebsräte!

Sente, pünktlich um 19.30 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses

7. Schulungsabend der Grupp „A“

Kadetten. Ein Kind verbrüht. Das zweijährige Söhnchen des Landwirts Theodor Salbig ließ einen Topf mit kochendem Wasser um. Es erlitt so schwere Verbrühungen, daß es an den Folgen verstorben ist.

Kattowitz. Theaterfestaden ist eingeleitet. Am Freitag fand hier die erste Vorstellung des Ober-schlesischen Landestheaters nach Beilegung des durch die Doppelkrisen Nationalrombles verursachten Theaterkrieges statt. Zu der Vorstellung sowie zu dem nachfolgenden Empfang, beim deutschen Generalkonsul erschienen außer dem Präsidenten der Gemischten Kommission auch folgende Mitglieder der polnischen Theater-gemeinde und der Wigajewowode Zura wski.

Kattowitz. Der Presse-Marktorb. Die Sonntagsausgabe der „Polonia“ wurde wegen eines Leitartikels über die Bildung des neuen Kabinetts beschlagnahmt.

Waffentend

Raibor	1.4	31.3	Kanien (Unter-Donau)	1.4	31.2
Reife (Stadt)	1.85	1.98	Dobornfurth	2.70	2.00
Reifenbindung (Unt.-Pegel)	0.45	0.42	Abfuhrmenge (schonlich)	2.03	2.24
Reifen (Mattenfranz)	1.93	1.81	Abfuhrmenge (schonlich)	1.27	1.49
Trelchen	2.88	2.82	Abfuhrmenge (schonlich)	1.27	1.49
	1.16	1.22	Waffentend + 6.5°		

Breslauer Produktenbörse vom 31. März 1930

Ämliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 31. März 1930 gezeichneten Preise in Reichsmark bei sofortiger Bezahlung zum für Kartoffeln mit der Erzeugerpreise; wachst Breslau in voller Wagenladungen Tendenz: Getreide stramm. — Wehl. Sehr fest. — Weizen: Fremdlager. — Kartoffeln: Still.

Tägliche Ämliche Notierungen (100 kg)

Getreide	31	29
Weizen* 75.5 kg Ch.-G. min. p.h	25.90	24.80
Roggen* 71.2 kg	18.50	14.80
hafer mittlerer Art u. Güte neu	13.20	12.80
Braugerste reinste	18.50	
Braugerste alte	17.50	17.00
Sommergerste mittl. Art u. Güte	16.50	16.00
Wintergerste mittl. Art u. Güte	15.50	14.50

Bei dem Verkauf ab Verladung ermäßigt sich der Preis im allgemeinen um die Anzahl von der Verladung.

Ämliche Notierungen für Mählenerzeugnisse (je 100 kg)

Weizenmehl	31	29	Ausgangsmehl	31	29
Roggenmehl*	28.25	27.25		27.25	26.25

* 65% Roggenmehl 1. Ami teurer, 60%, 2 Ami teurer. Feinere Sorten werden höher bezahlt.

Getreide:

31	27	31	27
31	27	31	27
31	27	31	27
31	27	31	27

Kartoffeln (Erzeugerpreise)

Spezialkartoffeln (ab Erzeugerzeitung) gelbe 1.60, weiße 1.50, weiße 1.30
Fabrikartoffeln ab Verladung für das Brauen: Stärke 0.06

Ein treues Vaterhaus hat aufgehört zu schlagen!
Am 30. März, nachmittags 4 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser herzogsguter Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Katscher

Richard Kretschmer

11 Tage vor seinem 57. Geburtstag.
Breslau, den 31. März 1930
Brüderstraße 69/71

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Pauline Kretschmer, geb. König

nebst Kindern.

Einäscherung am 4. April, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Gräbschen.

Friede seiner Asche!
Am 31. März, früh 2 Uhr, verschied nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Tischler

Hermann Klanthe

im besten Alter von 42 Jahren.
Breslau, Briesg, den 31. März 1930

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einäscherung: Freitag, den 4. April, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium (Gräbschen)
Trauerhaus: Otener Straße 76. 7264

Zurückgekehrt

Dr. Arnold Fuchs

Friseurarzt
Gartenstraße 97, I
12-1, 3-5, 1022

Buchhandlung

Volkswacht

Modernes Antiquariat
Breslau 3. A. Grunr. Nr. 5

Wohnungen

Für Ledige mit Kind

mit preiswertem möbl. od. unmöbl. Zimmer gesucht.

Offert m. Preisangabe unter A. 41 an die Geschäftsst. B. 31g.

Kleine Anzeigen

Kind komplett gelehrt einpallige Anzeigen von Verkauften, Kaufgeschäften u. a. nur von Privatpersonen. Wort 3 Pfennige, fett 4 Pfennige.

Deutscher Bauwerksbund.

Am 29. März verstarb unser langjähriges Mitglied, der Maurer

Josef Büser

im Alter von 46 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm!

Die Mitglieder der Bauwerkschaft Breslau.

Beerdigung: Mittwoch, den 2. April, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Caseler Friedhofes aus.

Der neueste

Jack London

Die glücklichen Inseln

ist soeben erschienen

Vollständiger Buchhandlungen Breslau

Neue Grapenstraße 5
Friedrich-Wilhelm-Straße 105 Fünferstraße 4



Bei keiner Tafelbutter finden Sie eine so weitgehende Garantie!

Ein Blick aufs Datum — und Sie wissen sofort, wie frisch „Rama im Blaубand“ ist. Sagen Sie selbst, meine Damen: hat diese Garantie nicht etwas erstaunlich Großzügiges an sich? So etwas kann eben nur ein Weltunternehmen bieten, das wegen der lebhaften Nachfrage täglich allerfeinste Ware frisch auf den Markt bringt. Also das nächste Mal: „Rama im Blaубand“ mit dem Garantiedatum der Frische.

MARGARINE

RAMA im Blaубand

1 Pfd 50 Pfg

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Leppelt so gut

Die Söhne des Himmels schwiegen... Über die Ermordung des Liebhabers der „Schönen Louise“ kam doch ans Tageslicht

Zum ersten Mal in der französischen Kriminalgeschichte ist in Lyon der Fall eingetreten, daß sich ein Chinese wegen Mordes zu verantworten hat. Natürlich handelt es sich um eine Frau, die „Schöne Louise“, wie sie genannt wird, deren verführerische Reize den sonst harmlosen Sohn des Himmels zu seiner unglücklichen Tat getrieben haben.

Nicht weniger als 100.000 Chinesen wohnen nämlich in Frankreich. Auch in Lyon schlagen sich viele von ihnen als Fabrikarbeiter oder Straßenhändler schlecht und recht durchs Leben. Im Gegensatz zu den zahlreichen dort lebenden Polen hebt und heft man selten davon, daß ein Chinese mit den Strafbehörden in Konflikt kommt. Hin und wieder taucht ein Chinese in den Hintergründen dieses oder jenes Opiumskandals auf, aber im allgemeinen führen die gelben Gäste in ihren Baracken ein ruhiges, gemächliches Leben. Louise aber, eine Französin, war so schön, daß um ihrerwillen Blut floß.

Ein chinesischer Festtag gab den Mitgliedern der chinesischen Kolonie Gelegenheit zu einer lustigen Feier in ihren Baracken. Man tanzte, trank und lachte, und die Zeit verfloß im Nu. Aber gegen Mitternacht entdeckte Aidan, ein junger Straßenhändler, daß seine Freundin, die Schöne Louise, spurlos verschwunden war. Er ging auf die Suche nach ihr. Und es dauerte auch nicht lange, daß er die Treulose in den Armen seines Landsmannes Ng entdeckte. Ng stand im Kreis der Seinen im Rufe eines schlimmen Don Juan. Kein Wunder, daß er nicht gewillt war, das Glück der neuen Liebe, die sich ihm zu bieten schien, preiszugeben.

Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Rivalen war kurz und eindeutig. Man begab sich in ein abseitiges Zimmer. Vor Schreden bleich wartete Louise — und als ihr die Zeit des Wartens zu lang wurde, als sie schon Angst bekam, daß da etwas Furchtbares geschehen sei, da vertraute sie sich den anderen Gästen an. Die Musik verstummte, der Tanz hörte auf. Einige beherzte Chinesen klopften an die Tür des Zimmers, in das sich die Rivalen zurückgezogen hatten. Unglücklich zitternd lugten die Chinesenfrauen über die Köpfe ihrer Männer.

Niemand antwortete. Man klopfte noch einmal — aber es rührte sich wieder nichts. Unglücklich wurde jetzt die Tür geöffnet. In einer Blutlache lag, in seinen letzten Augen stöhnend, ermordet am Boden Aidan. Und der Mörder? Der Mörder war spurlos verschwunden.

Das Fest wurde abgebrochen. Es dauerte lange, bis die Polizeibehörde mit der Sache zu tun bekam. Im Reiche des Himmels herrscht in den Dingen der Liebe und der Rache eine andere Logik als in Europa. Statt die Angelegenheit zur Anzeige zu bringen, suchten die Chinesen den Mord zu verheimlichen. Sie begruben den Toten noch in der gleichen Nacht und teilten der „Schönen Louise“, die das Fest ihrer gestörten Freude schon vor der Aufdeckung der entsetzlichen Tat verlassen hatte, mit, daß ihr Liebhaber plötzlich nach Paris vertrieben sei. Louise schöpfte aber Verdacht und benachrichtigte die Polizei, als Aidan sich nicht mehr finden ließ.

Mehrere Wochen verließen die Nachforschungen ergebnislos. Die Söhne des Himmels schwiegen wie das Grab und ließen sich eher tagelang einsperren, als daß sie auch nur ein Wort ver-raten hätten. Doch endlich gelang es einem Lyoner Polizeis-inspektor, vier Chinesen im Kreuzverhör zur Aussage zu bringen. Sie kärten die Tat auf und gaben auch das Versteck an, in dem sich der Mörder verborgen hielt. In Le Creuzot, der Heimat des französischen Artilleriearsenals, wurde er ermittelt und vor einigen Tagen verhaftet.

Ng ist geständig. In den nächsten Wochen schon wird er vom Lyoner Schwurgericht abgeurteilt werden.

April, April!

Die Berliner Polizei entdeckte vergangene Nacht am Eingang des Rathauses ein Paket, in dem sich eine Wadepistole, zwei Taschenlampenbatterien und ein Zylinder befanden. Nach Angaben der Feuerwache war das von ihr untersuchte Paket mit Dynamit gefüllt. Die Polizei sperrte die angrenzenden Straßen ab und untersuchte das Rathaus nach weiteren Bomben.

Wie sich später herausgestellt hat, handelt es sich offenbar um einen Aprilscherz, denn der Zylinder war nicht mit Dynamit, sondern mit Blumenerde gefüllt.

Mit einem Geldschrank in die Tiefe gestürzt

Im Hause Oranienburger Straße 15 in Berlin sollte gestern vormittag gegen 10.45 Uhr ein Geldschrank abtransportiert werden. Als sich die Arbeiter mit dem Inhaber der Transportfirma auf dem Treppenaufgang im 2. Stockwerk befanden, strauchelte einer der Träger, so daß der etwa 25 Zentner schwere Geldschrank mit voller Wucht auf das Gelände stürzte, dieses durchbrach und den Geschäftsinhaber Hans Jung mit sich ziehend, bis in das Erdgeschloß hinabfiel. Die anderen Arbeiter konnten rechtzeitig beiseite springen. Jung wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen nach der Klinik in der Ziegelstraße gebracht.

Eiferstichtragödie?

Der Arzt am Hygienischen Institut der Universität Kiel Dr. Joachimsen, wurde gestern Abend in seiner Wohnung in der Brangestraße erschossen aufgefunden. Als der Tat verdächtig ist eine Frau verhaftet worden, mit der Dr. Joachimsen in Beziehungen stand.

Jakubowski's Lächeln — ein Mörderlächeln?

Seit Montag tagt das Jakubowski-Gericht wieder im Reibenschieß zu Neustrelitz. Der als Zeuge vernommene Zimmermann Wilhelm Duncker aus Balingen, der Bormund von Ewald und Anni Rogens gewesen ist, bemüht sich, Jakubowski zu belasten, muß aber auf Vorhalt zugeben, daß der Russe für seine Kinder im allgemeinen stets gut gesorgt habe. Am Tage nach dem Mord will er Jakubowski gefragt haben: „Joseph, wo hast

Du den Ewald gelassen?“ Jakubowski soll ihm darauf ins Gesicht gelacht und geantwortet haben: „Was weiß ich, wo Ewald ist?“ Das Lachen soll „auffällig“ gewesen sein, „ganz anders als sonst“. Einmal will der Zeuge auch dem Russen auf den Kopf zugelangt haben, daß er wüthte, wo Ewald sei, woraufhin Jakubowski rot und verlegen geworden wäre.

„Europa“ in Eisberggefahr?

Die Ostreise der „Europa“ geht bei stürmischem Wetter vor sich. So sind in 25 Stunden Schiffszeit nur 618 Seemeilen zurückgelegt und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 24,7 Meilen erreicht worden. Vermutlich wird das Schiff noch eine etwas südlichere Route als die übliche wählen müssen, da eine ganze Reihe von Eisbergen auf der großen transatlantischen Schiffsroute treiben. So mußte der Cunard-Dampfer „Maunis“, der augenblicklich von London nach New York fährt, an der Südspitze der großen Sandbank von Newfoundland auf zwei Stunden seine Fahrt unterbrechen, weil er von acht Eisbergen nahezu eingeschlossen war.

Miss Afrika 1930



Auch der schwarze Erdteil hat jetzt — in diesem Jahre zum ersten Mal — seine Schönheitskönigin gewählt, die Hauptstochter Mag Stuli aus dem Dorje Chacun Longu in Nord-Jambi. Sie wird Afrika bei der im Sommer in Rio-de-Janeiro stattfindenden Welt-Schönheitskonkurrenz vertreten.

Vom Hochzeitsmahl zum Sentermahl

Das Gericht in Lublin (Polen) verurteilte vor kurzem den Mörder Jablonki zum Tode durch den Strang. Jablonki hatte, um Geld für seine Hochzeit zu gewinnen, zusammen mit seinem Bruder einen Raubüberfall verübt und dabei drei Menschen ermordet. Am Tage nach dem Überfall ließ sich Jablonki trauen. Dem feierlichen Akt folgte ein prunkvolles, von dem geraubten Geld finanziertes Hochzeitsmahl. Aber schon unmittelbar anschließend wurde Jablonki verhaftet und bald darauf auch verurteilt. Die Hinrichtung vollzog nach den polnischen Rechtsvorschriften ein maskierter Volksgenosse, dessen Name mit Rücksicht auf seine persönliche Sicherheit geheim gehalten wird. In Frack, Zylinder und weißen Handschuhen, die er nach der Vollstreckung des Urteils vorschriftsmäßig dem Gefangenen vor die Füße warf.

Freitod aus Schulfurcht

Am Montag beging der vierzehnjährige Obertertianer Erwin Sch. aus Kassel Selbstmord, indem er sich bei Harleshausen vor einen Schnellzug warf und überfahren ließ. Der Junge, der die ganze Nacht vor der entsetzlichen Tat in den Wäldern von Wilhelmshöhe herumirrte, befrüchtete, zu Ostern nicht verjagt zu werden.

Blutiges Drama

Gestern gegen 1 Uhr mittags hat sich in Theresienthal in Böhmen ein blutiges Drama ereignet. Der Arbeiter August Benda ging zu dem Betriebsleiter der Kunstseidenfabrik Franz Anders und bat um Arbeit. Der Betriebsleiter verweigerte ihm dies, da Benda angeblich Kommunist war. Der Arbeiter entfernte sich in der Absicht, Rache zu nehmen. Noch am selben Tage mittags lauerte er dem Betriebsleiter auf und feuerte auf ihn einen Revolvererschuß ab, der aber fehlging und den Betriebsleiter nicht verletzte. Der Betriebsleiter kam aber vor Schreck zusammen — worauf der Täter, in der Meinung, ihn getötet zu haben, sich selbst eine Kugel in den Kopf schoß. Er war auf der Stelle tot.

Schreckenstat einer Geistesgestörten

Das 44jährige Fräulein Slavatschek im Prager Vorort Wlshetrad hat ihre beiden acht- und neunjährigen Neffen und darauf sich selbst erschossen. Die beiden Kinder waren mit ihrer Mutter, der Frau des Architekten Ripso, in der Wohnung der Tante zu Besuch gewesen. Die Kinder blieben länger als die Eltern. Als die Jungen gegen 9 Uhr abends von den Eltern abgeholt werden sollten, wurde auf langes Klopfen und Bitten zuerst überhaupt nicht geantwortet. Endlich meldete sich Fräulein Slavatschek und rief in offenbarem Anfall von Geistesgestörtheit, daß sie die Kinder nicht herausgäbe, aber erschießen würde, falls die Tür mit Gewalt geöffnet werden sollte. Die Mutter der Kinder eilte aufgeregt zur Polizei, von wo sich einige Beamte nach der Wohnung der Slavatschek begaben, die die Anforderung zu öffnen, abermals nicht nachkam. Nunmehr wollte man die Tür einbrechen. Im gleichen Augenblick fielen in der Wohnung knapp nacheinander sechs Schüsse. Später fand man in großen Blutlachen am Boden liegend Fräulein Slavatschek und die Kinder.

Doppelod am Rhein

Die Leiche eines 30 bis 35 Jahre alten Mannes und die eines 28 bis 30jährigen Mädchens, die beide mit Stricken fest aneinandergebunden waren, wurden bei Duisburg aus dem Rhein geborgen. Die Identität der Selbstmörder konnte noch nicht festgestellt werden.

Schweres Motorradunglück

Zwei Tote.

Montag Abend ereignete sich auf der Landstraße Borna-Leipzig hinter Gostewitz ein schweres Motorradunglück. Einem in Richtung Leipzig fahrenden Personenkraftwagen kam ein Motorradfahrer entgegen, der ungefähr 10 Meter vor dem Kraftwagen plötzlich in die Mitte der Straße feuerte und direkt in den Kraftwagen hineinfuhr. Der Fahrer des Motorrades wurde auf der Stelle getötet. Ein auf dem Sozius sitzender 12jähriger Knabe wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht, wo er noch am Abend seinen Verletzungen erliegen ist. Das Motorrad, das von dem Kraftwagen eine Strecke weit mitgeschleift wurde, wurde vollständig zertrümmert.

Katastrophe auf dem Ohrida-See

Neun Tote

Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Sonntag nachmittag auf dem Ohrida-See, der teils zu Jugoslawien, teils zu Albanien gehört. Während eines plötzlichen Sturmes verlagerte die Maschine eines Motorbootes, in dem eine Anzahl ausländischer Konsuln und Konsulatsbeamten aus Korça einen Ausflug unternommen hatte. Es entstand eine große Verwirrung, und die Passagiere sprangen über Bord, um womöglich die 200 Meter entfernte Küste schwimmend zu erreichen. Neun von ihnen ertranken, darunter der griechische Konsul und seine Frau, ferner die Frau des tschechisch-slowakischen Konsuls und die Frau eines Sekretärs des jugoslawischen Konsulats. Der jugoslawische Konsul und einer seiner Sekretäre waren, trotzdem sie Verletzungen erlitten hatten, instande, schwimmend die Küste zu erreichen.

Ein weiblicher Bürgermeister

In der Gemeinde Gobia im Komitat Dambowila wurde der erste weibliche rumänische Bürgermeister, Marie Eisenberg Maniescus, gewählt. Die Bauernschaft veranstaltete bei der Vereidigung große Sympathieundgebungen.

70 Schweine verbrannt

Am Sonntag wütete auf dem Gute Dischen zum zweiten Male innerhalb zwei Tagen ein großer Brand. Der Fungviehstall und Schweinestall sowie die Scheune wurden ein Raub der Flammen. Große Futtermörräte und landwirtschaftliche Maschinen wurden vernichtet. Etwa 70 Schweine und Ferkel kamen in den Flammen um. Am Freitag wurde der Rindviehstall des Gutes durch ein Feuer eingeebnet. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt Brandstiftung aus Rache vor.

Eine Petroleumüberschwemmung in Oklahoma

Am letzten Mittwoch wurde in der Umgebung der Stadt eine Petroleumquelle angebohrt, deren Ausfluß innerhalb weniger Tage 2000 Fuß flüßlich erreichte. Das Volumen der ausströmenden Gase wird auf 200 Millionen Kubikfuß täglich geschätzt. Eine große Anzahl von Arbeitern ist damit beschäftigt, die gewaltigen Petroleummengen einzudämmen, die die ganze Umgebung überschwemmen, die Felder verderben, die Häuser unbewohnbar machen und der Gefahr einer Brandkatastrophe aussetzen.

Riesenfeuer in einer japanischen Stadt

In der Stadt Komatsu-Nachi im Nordwesten des Landes sind durch einen Brand 700 Gebäude, darunter die Polizei, die Schulen und das Rathaus, zerstört worden. Der Schaden beträgt etwa 2 Millionen Mark. Bei den Löscharbeiten wurden mehrere Feuerwehrleute getötet.

Für Kinder nur Chlorodont

Ein Urteil von vielen: Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort und so bin ich auch mit Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gefahren. Als Knabe kaufte mir die Mutter schon immer obige Paste und ich weiß mich kaum jemals zu erinnern, eine andere gebraucht zu haben. — Nun möchte ich auch gern von Ihren anderen Präparaten die Überzeugung gewinnen, daß sie an Güte gleich Ihrer Chlorodont-Zahnpaste sind. Wenn ich einige Worte dazu schrieb, so sollte es keine Schmeichelei sein, sondern lediglich nur das zum Ausdruck gebracht werden, was der Wahrheit entspricht. H., Bdn., J. Matthay. (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf. Große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1 Mk. für Kinder 60 Pf. Kindergeschenk-Karton 1.50 Mk., enthaltend: 1 kleine Tube Zahnpaste, 1 Kinderzahnbürste, 1 Kinder-Mundspüllglas. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.